

Hauptversammlung der FF Ligist

Dank richtet sich besonders an die Jugendfeuerwehr

Bei der 91. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ligist konnte auf eine sehr rege Tätigkeit im vergangenen Jahr hingewiesen werden. Insgesamt leisteten die 33 aktiven Feuerwehrmänner und die acht Jugendfeuerwehrmänner im abgelaufenen Kalenderjahr nahezu 2000 Stunden. Ein großer Teil davon wurde von der Jugend erbracht. Das Wehrkommando und die Vertreter der Gemeinde drückten dafür den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr den Dank aus.

Das Ziel für die nächsten Jahre sind vor allem die Errichtung eines neuen Rüsthauses und der Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges. Nach Aussage des Bürgermeisters Kürzl sind die Grundverhandlungen für den Neubau des Rüsthauses in ein entscheidendes Stadium getreten. Der Gemeindevorstand rechnet mit einem baldigen positiven Abschluß.

Die diesjährige Hauptversammlung war am 7. März im Gasthaus Pözl in Unterwald. Hauptbrandinspektor Alfred Ehmann konnte vor der fast vollzählig erschienenen Feuerwehrmannschaft zahlreiche Ehrengäste begrüßen. An der Spitze der Erschienenen standen die Bürgermeister der Gemeinden Ligist und Krottendorf-Gaisfeld, Franz Kürzl und August Langmann. Bürgermeister Langmann war auch in der Eigenschaft als Abschnittsbrandinspektor des Feuerwehrabschnittes III gekommen. Weiters wurden namentlich der Vizebürgermeister Dr. Josef Spörk, der Gemeindegastgeber Oberschulrat Franz Unterweger, die Gemeinderäte Anton Leitinger und Josef Rauth, der Gemeinderat und Ehrenhauptbrandinspektor Peter Züri, der Kommandant des Gendarmeriepostens Krottendorf, Herr Siegfried Frühwirth, sowie der Obmann des Burgenvereines Hans Kürzl und des Kameradschaftsbundes Franz Trumler namentlich begrüßt.

Nach der Verlesung des letzten Protokolls folgte der Tätigkeitsbericht für das Jahr 1975. Dem Bericht war zu entnehmen, daß die 41 Feuerwehrmänner insgesamt fast 2000 Stunden für die Feuerwehr und somit für die Allgemeinheit geleistet haben. Hervorzuheben wären unter den Einsätzen die häufigen Hochwässer im vergangenen Jahr. Ligister Feuerwehrmänner standen nicht nur in der Marktgemeinde selbst im Einsatz, sondern halfen auch in Södingberg, Geistthal und sogar in der Oststeiermark mit. Zu den Übungen waren zusammen rund 240 Mann erschienen. Das spricht von einem hohen Eifer. Diese Aussage wird noch dadurch verstärkt, daß siebzehn Lehrgänge in der Feuerweherschule Lebring auch von Ligister Feuerwehrmännern besucht worden waren. Nach Mitteilung der Landesfeuerweherschule besitzt die FF Ligist die zwei jüngsten Maschinisten (Hermann Truschnig, Christian Leitner) der Steiermark.

Obwohl Ligist im Hinblick auf das neue Rüsthaus sehr sparsam kalkuliert konnten trotzdem einige Neuanschaffungen getätigt werden. Durch die große Unterstützung der Gemeinde war es möglich geworden, daß Ligist ein Notstromaggregat mit einem 1000-Watt-Scheinwerfer erwerben konnte. Allein dieses Gerät repräsentiert einen Wert von rund 30 000 Schilling. Auch die Anschaffungen von neuen Europaanzügen, sowie von B- und C-Schläuchen, Lotsenjacken, Warndreiecken, Handlampen, Sanitätstaschen, Abschleppvorrichtungen und einer Schreibmaschine müssen Beachtung finden. Über Initiative des Löschmeisters und Jugendwartes Siegfried Frühwirth wurde eine Kettensäge gekauft. Die Kosten dafür übernahm das Katastrophenreferat der Steiermärkischen Landesregierung.

Besondere Anerkennung verdient die Tatsache, daß eine Kanalratte, eine Schlauchwaschanlage und eine Schlauchhaspel von der Jugendfeuerwehr selbst geplant und angefertigt wurden.

Dem Kassenbericht des Kassiers Adolf Egger war zu entnehmen, daß im Berichtsjahr von März 1975 bis März 1976 den Einnahmen von rund 56 000 Schilling 38 000 Schilling Ausgaben gegenüberstehen. Die Kassaprüfer Lidl Peter und Anton Leitinger stellten fest, daß die Kassa selten mustergültig geführt wurde. Die Entlastung wurde auch einstimmig ausgesprochen. Zu Kassaprüfern für 1976 wurden der Ehrenhauptbrandinspektor Peter Züri und der Ehrenlöschmeister Franz Trumler gewählt. Der Feuerwehrmann Franz Flecker wurde zum Oberfeuerwehrmann

befördert. Sonst gab es keine Veränderungen bei den Dienstgraden.

Der Abschnittsbrandinspektor Bürgermeister August Langmann überbrachte die Grüße des neugewählten Bezirkskommandos. Bei dieser Gelegenheit sagte Herr Langmann, daß das alte Bezirkskommando mit Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg und Herrn Schlenz als dessen Stellvertreter an der Spitze bestätigt wurde. Herr Langmann wies auch auf den Bezirksfeuerwehrtag am 20. März 1976 hin. Bei dieser Veranstaltung werden die Abschnittskommandos neu gewählt werden. Der ABI bat daher um verlässliche Teilnahme der Ligister Feuerwehr.

Weiters brachte Herr Langmann bezüglich des Eifers der Ligister Feuerwehrmänner viel Lob zum Ausdruck. Bei der Anzahl der Lehrgangsbesuche steht die FF Ligist an der Spitze des gesamten Abschnittes. Herr Langmann schnitt auch die Frage der Lehrgangsschädigung an. Im Abschnitt III hat man sich auf die Krottendorfer Lösung geeinigt. Danach werden die Kosten zur Hälfte die Gemeinden und die Feuerwehren tragen. In späterer Folge hat Bürgermeister Kürzl diesen Vorschlag als sehr günstig aufgenommen. Gemeindegastgeber Unterweger bat, die geplanten Lehrgangsbesuche möglichst früh der Gemeinde bekanntzugeben. Die Gemeinde kann dann solche Ausgaben im Budget berücksichtigen. Abschließend hob der Abschnittsbrandinspektor die starke Jugendgruppe der FF Ligist hervor. Nach Prozentsatz liegt die FF Ligist weit über dem Bezirksdurchschnitt. Zahlenmäßig ist die Ligister Feuerwehrjugend die drittstärkste Gruppe im ganzen Bezirk Voitsberg. Mit dem Hinweis auf den Florianitag in Söding beendete der ABI seine Ausführungen.

Der Kommandant des Gendarmeriepostens von Krottendorf, Herr Siegfried Frühwirth, dankte für die Einladung und sagte, daß es auch für den Posten Krottendorf vorteilhaft sei, daß zwei schlagkräftige Wehren im nächsten Bereich liegen. Gendarmerie und Feuerwehr haben oft gemeinsam gegen einen Übelstand zu kämpfen, das sind die Zuschauer. Die Fahrzeuge von Schaulustigen blockieren häufig die Zufahrtsstraßen für Einsatzfahrzeuge. Herr Frühwirth sichert die Unterstützung und engere Kontakte zu. Mit eindrucksvollen und ersten Worten appelliert der Postenkommandant an das Anlegen von Vorräten. Das könnte uns in Krisenfällen von Nutzen sein.

Bürgermeister Franz Kürzl drückte seine Freude darüber aus, daß er an der Jahreshauptversammlung teilnehmen durfte. Sehr beeindruckt äußerte er sich über die Aktivitäten der Jugend. Er bat auch die Jugendlichen, diese Begeisterung beizubehalten. Herr Kürzl sagte ferner, daß die Feuerwehr einen großen Teil des Jahresbudgets beanspruche. Trotzdem meine er aber, daß dieses Geld gut angelegt sei. Das Entscheidende für eine Feuerwehr sei jedoch nicht das Geld in erster Linie, sondern der gute Geist und die Kameradschaft. Mit der Bitte, der Jugend weiterhin ein Vorbild zu sein, schloß der Bürgermeister.

Gemeindegastgeber Franz Unterweger lobte die Leistungen der gesamten Wehr, aber besonders die vorbildliche Arbeit der Jugend. „Wo Jugend eifrig ist, brauchen wir keine Sorge um die Zukunft haben“, sagte Herr Unterweger. Bezüglich des Rüsthauses meinte er, daß das neue Gebäude für die nächsten Jahrzehnte bestimmend sei, und deshalb solle nicht durch eine Übereile ein Fehler gemacht werden.

Vizebürgermeister Dr. Josef Spörk äußerte sich ebenfalls positiv über die Tätigkeit der Wehr. Anerkennung zollte er aber auch besonders der Jugend und der zwölfjährigen Arbeit des Ehrenhauptbrandinspektors Peter Züri. Mit dem Vorschlag, den Gemeindevorstand von Zeit zu Zeit auch zu Ausschusssitzungen einzuladen, soll der Kontakt zwischen Gemeinde und Feuerwehr intensiviert werden.

Für den Burgenverein Ligist bat der Obmann Hans Kürzl um weitere Unterstützungen durch die Feuerwehr.

Nach Verteilung der Übungspläne für 1976 und dem Hinweis auf das große Zeltfest im Mai beschloß der Hauptbrandinspektor die Jahreshauptversammlung.